

# Wie wissenschaftlich sind die Wirtschaftswissenschaften?

Workshop im Rahmen der Konferenz „Wissenswerte“  
am 10.11.2009 in Bremen

Dr. Stefan Bergheim  
stefan.bergheim@fortschrittszentrum.de

# Agenda

1. Die Breite der Wirtschaftswissenschaften
2. Der Brückenschlag zur Politik

# Das Weit Verbreitete Modell (WVM)

- Vollständige Information und vollständiger Wettbewerb
- Rationale Erwartungen
- Eigennütziger, repräsentativer Agent
- (Materieller) Nutzen wird maximiert
- Vollständige Selbstkontrolle und stabile Präferenzen
- Unbegrenzte Kapazität zur Verarbeitung von Informationen

Vorteile: Klare Aussagen, schön formalisierbar

Nachteil: Hat wenig mit Realität zu tun

# Nobelpreis zu asymmetrischer Information



2001: George A. Akerlof, A. Michael Spence und Joseph E. Stiglitz (Bild).

Analyse von Märkten mit asymmetrischer Information: Gebrauchtwagen, Kredit, Gesundheit, Versicherung, Arbeit etc.

Folgen: Märkte nicht im Gleichgewicht oder kommen nicht zustande etc.

# Wie Menschen wirklich entscheiden

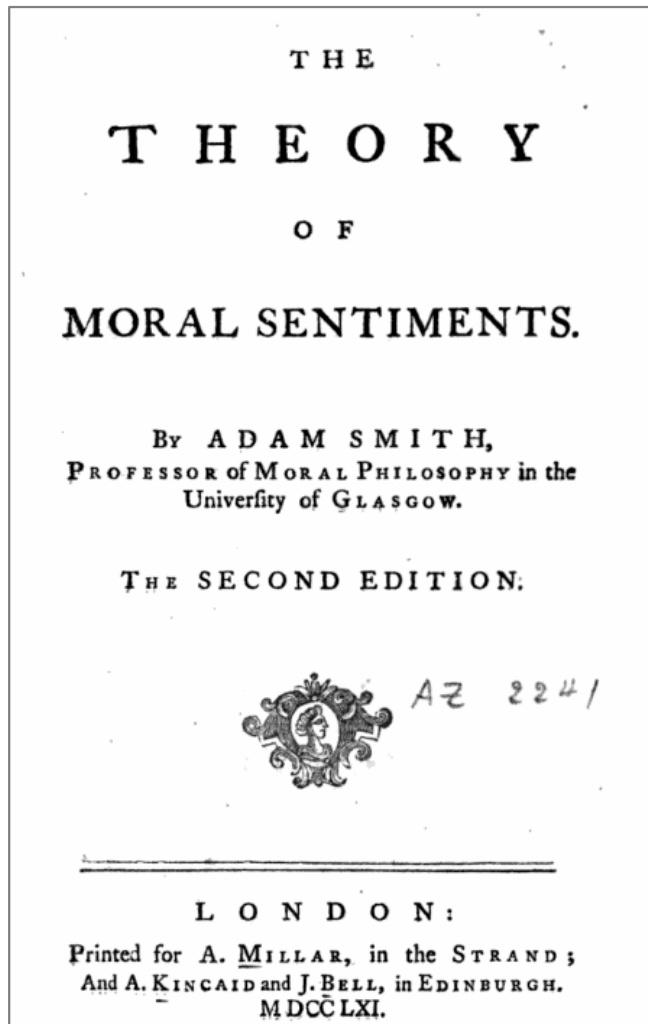


Nobelpreis 2002: Daniel Kahnemann (mit Vernon Smith).

Einblicke der Psychologen in Ökonomie integriert.

Z.B.: Menschen machen systematische Fehler (abhängig vom Rahmen), Menschen verwenden Daumenregeln, Verluste werden höher gewichtet als gleich große Gewinne etc.

# Adam Smith der Moralphilosoph



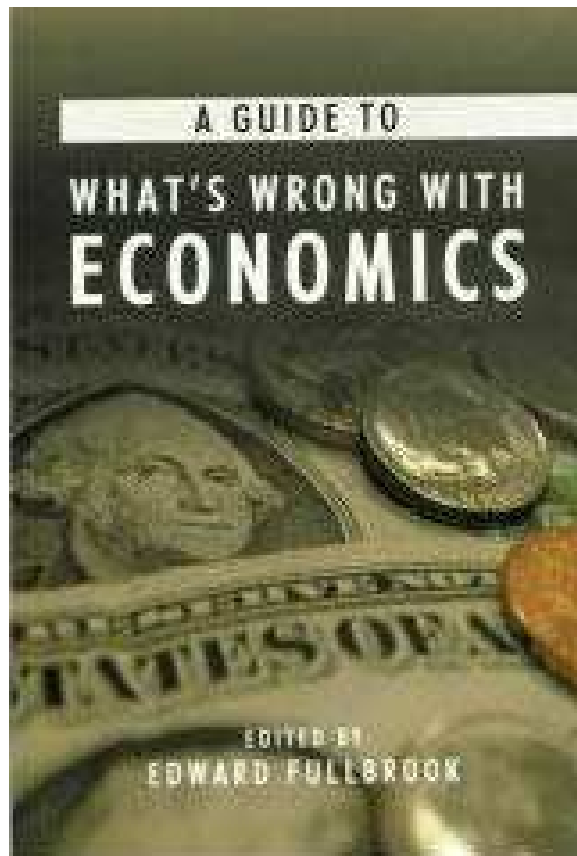
Adam Smith wird oft porträtiert als Marktradikaler.

1759: Theory of Moral Sentiments

Moralphilosoph betonte Sympathie, Mitgefühl, Ethik, Gerechtigkeit etc.

Viele Erkenntnisse moderner Hirnforschung und Verhaltensökonomik vorweg genommen.

# Postautisten, Heterodoxe etc.



## [real-world economics review](#)

Formerly the *post-autistic economics review*

An emailed pdf economics journal with 11,156 subscribers from over 150 countries

[subscribe for free here](#) and receive by email each issue, beginning w

**Back Issues**    [issue49](#) [issue48](#) [issue 47](#) [issue 46](#) [issue](#)  
[issue 42](#) [issue 41](#) [issue 40](#) [issue 39](#) [issue 38](#) [issue 37](#) [issue :](#)  
[issue 33](#) [issue 32](#) [issue 31](#) [issue 30](#) [issue 29](#) [issue 28](#) [issue :](#)  
[issue 24](#) [issue 23](#) [issue 22](#) [issue 21](#) [issue 20](#) [issue 19](#) [issue](#)  
[issue 15](#)

### [More Back Issues](#)

#### **Topics**

[Ecological Economics](#)   [Ethics](#)   [Heterodox Economics](#)   [Pluralism](#)

## [real-world economics review BLOG](#) **new**

*real-world economics review* on [Twitter](#) <http://twitter.com/RealWorldEcon>

## [The Economics Profession of the Future?](#) **new**

## [ToxicTextbooks.com](#) **new**

## [Toxic Textbooks Facebook Group](#) **new**

## [The Post-Autistic Economics Movement](#) **A brief history**

# Die Wirkungen von Publikationsrankings

Arbeit konzentriert sich auf enge Spezialgebiete, spezielle Sprache und die passenden Journals.

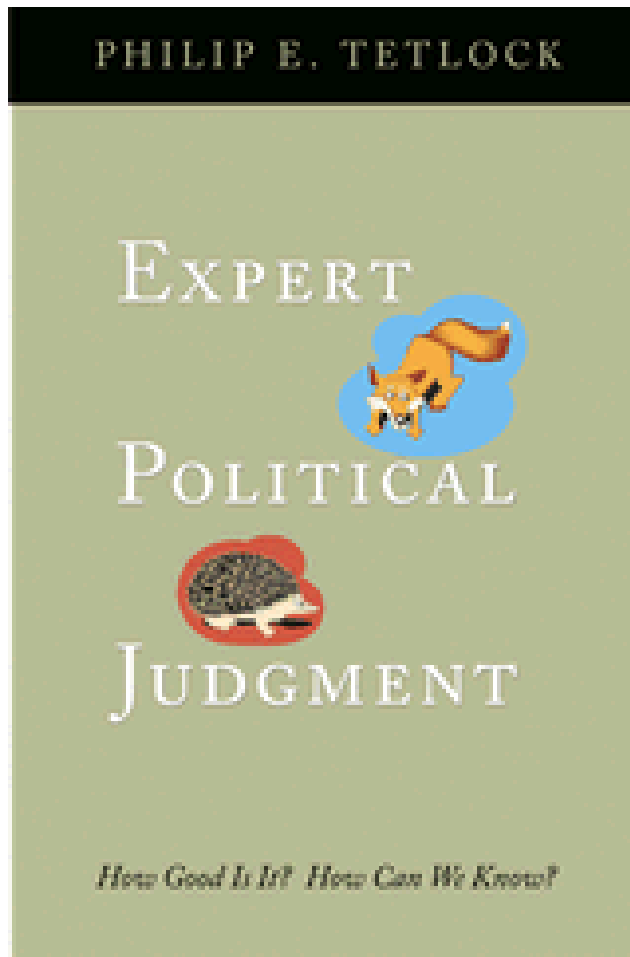
Minderheitenmeinungen und Querverknüpfungen bekommen kaum Raum.

Beratung von Politik und Öffentlichkeit wird im System nicht honoriert.

Themensetzung weniger nach Interesse in Politik & Gesellschaft sondern nach Publikations- und damit Karrieremöglichkeit.



# Die Suche nach „Experten“



Philip Tetlock hat 20 Jahre lang Prognosen gesammelt.

Ergebnis: „Experten“ sind nicht besser als informierte Laien. Extrapolation ist am besten.

Der Fuchs (weiß viele kleine Dinge) ist besser als der Igel (kennt ein großes Ding).

# Zusammenfassung

Wirtschaftswissenschaften sind viel mehr als nur das „Weit Verbreitete Modell“.

Ranking-bedingte Spezialisierung und Wunsch nach Experteneinschätzung führen zu problematischer Politikberatung.

“practical men, who believe themselves to be quite exempt from any intellectual influences, are usually the slave of some defunct economist.” John Maynard Keynes

Vielen Dank!

[stefan.bergheim@fortschrittszentrum.de](mailto:stefan.bergheim@fortschrittszentrum.de)

[www.fortschrittszentrum.de](http://www.fortschrittszentrum.de)